

ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligt:

53 Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz

Betreff:

Einrichtung einer Substitutionsambulanz

Beratungsfolge:

21.11.2019 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

26.11.2019 Sozialausschuss

Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

Im Zusammenhang mit den Überlegungen zur Freizeitfläche Bohne und dem Umgang mit suchtkranken Menschen an diesem Treffpunkt hat der Rat der Stadt Hagen die Fachbereiche Jugend und Soziales sowie Gesundheit und Verbraucherschutz beauftragt, eine Vorlage zur Realisierung der Substitutionsambulanz in Kooperation mit der Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH (KKH) zu entwickeln. Dabei sind die Möglichkeiten der räumlichen Unterbringung, der Kooperation und der Einbindung in das bestehende Hilfesystem zu beschreiben.

Zur Umsetzung der Substitutionsambulanz an einem zentralen Ort stellt die ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH entsprechende Räumlichkeiten der gewerblichen Einheit im Gebäude Hochstr. 134 in Hagen mit einem eigenen Zugang bereit. Diese können nach den erforderlichen Umbaumaßnahmen, die von ha.ge.we. getragen werden, Mitte 2020 bezogen werden.

Neben den Ärzten/dem medizinischen Personal des KKH werden die Räumlichkeiten von den Kolleg*innen der kommunalen Drogenhilfe (zwecks psychosozialer Betreuung und Beratung) sowie Streetworkerinnen und dem Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz genutzt. Ein ganzheitliches Konzept der Zusammenarbeit wird derzeit erarbeitet. Es wird technische Ausstattung und Mobiliar für diese Nutzung erforderlich (Standardausstattung). Des Weiteren wird die Bestuhlung für den Wartebereich/Sozialraum benötigt.

Die KKH wird ausschließlich mit eigenem Personal die Substitutionsvergabe sicherstellen und neben dem Personal für den von ihr genutzten Bereich auch eigene Einrichtungsgegenstände, medizinische Ausstattung und technische Geräte (EDV etc.) einbringen.

Derzeit wird mit der KKH ein Kooperationsvertrag ausgehandelt. Die finanziellen Konditionen werden anschließend gesondert dargestellt.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- sind nicht betroffen
 sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:

Bei der räumlichen und personellen Ausgestaltung werden die spezifischen Belange der Zielgruppe berücksichtigt.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen
 Es entstehen folgende finanzielle und personelle Auswirkungen
 Es entstehen folgende bilanzielle Auswirkungen

Maßnahme

- konsumtive Maßnahme
 investive Maßnahme
 konsumtive und investive Maßnahme

Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
 Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
 Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
 Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
 Vertragliche Bindung
 Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstiges
 Ohne Bindung

gez. Margarita Kaufmann

(Name OB oder Beigeordneter inkl. Funktion)

Bei finanziellen Auswirkungen:

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

**Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer**

Amt/Eigenbetrieb:

Stadtsyndikus

**Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: _____ Anzahl: _____
